Ich Johann Schmidt der Churfrtl: Drt: in Bayrn Pflegs
Verwalter, Vngelter, Mauttner vnnd Aufschlöger zu Hirschau in dem Fürstenthumb der obern Pfalz gelegen, Bekhenne hiemit vnd thue khundt
Iedermäniglich in Crafft diß Briefs, daß vor mir an heut zu endtsgesezten dato persöhnlichen erschienen ist, Görg Kolb, Weyl: Hannsen Kolbs seel: zu Mäßenrieth ehelich hinderlassener Sohn, Vorbringent, wie daß
Er einer glaubwürdigen Vrkhundt seiner ehelichen Geburth bedürfftig seye, Daher mich mit geziementen fleiß in Vnderthänigen gehorsamb angeruffen vnnd gebetten, nachfolgente Persohnen, welche er als Zeugen bey sich
hette, vnnd mir zugleich vorstellete, abzuhören, ihr Aussagen aufzunemben vnnd ihme darauß angeregte Vrkhundt, deren er sich seiner ehrn vnnd nottdurfft nach, in allzuetragenten fählen, zugebrauchen haben
möchte, vnder meinem Persöhnlichen Ambts Insigl, mit zuetheillen, Wann ich dann solch sein begehren vor Zimblich billich gehalten, auch ohne daß Männiglich der Billichkheit mit zu sein, zu genaigt als
willig bin, Also hab ich seinen gehorsamben bitten vnnd begehren genuegß, Sie vnd dann ehrn vorgestelte Zeugen, Namentlich die Erbaren Veith Schmner zu Mäßenrieth, seines alters vier vnnd dreyßig
Jahr, Jacob Richter daselbsten drey vnnd dreißig, Wilhelmb Schwarzmanner Hufschmid auch alda seines alters vier vnnd fünffzig Jahr, vnnd Adam Kuchler zum Ködteß seines alters fünff vnnd fünffzig
Jahr alt, all hiesige Pflegambts Vnderthonen, als ehrlich Vnverwerfflich Persohnen, bey ihren Pflichten, mit welchen sie dem durchleüchtigisten Fürsten vnnd Herrn, Herrn Maximilian Emanuel, in ob:
vnnd Nider Bayrn, auch der obern Pfalz Herzogen, Pfalzgraven bey Rhein, deß heyl: Röm: Reichs Erztruchseß: vnnd Churfürsten, Landtgraven zu Leüchtenberg, meinem gdisten Chur: Landtsfürsten vnnd
Herrn, geschworen vnd als ihrer vorgesezten Pflegämbtischen Obrigkheit, verwaint vnnd zugethann sein, mit fleiß, wie in dergleichenfählen nit allein gebreüch, sondern sich auch gebürth, verhörth, welche bey solch ihren
Pflichten darauf vor mir nachfolgente ihr Aussagen gethann, Sie seyen Ihnen woll khundt vnnd wissent, daß Gedachten Georgen Kolbs Eltern, Namblichen sein Vatter Hannß Kolb gewesten Bauerns zu
Mäßenrieth vnnd Catharina seine Mutter mit einander sich nit allein in ehelich Verbündtnuß eingelassen, sondern auch Christlich Catholischen ordnung vnnd einsezung nach, durch den damahlig
gewesten Cooperatorn vnnd Benneficiaten zu [illegible] Herrn Joseph Widtmann seel: Copulieren lassen, darnach haben sie sich beede ehelich in dem Dorff Mäßenrieth in meinem mir gdist
anvertrauten Pflegambt gelegen, häuslichen Nider gelassen, mit ihrer handtierung ehelich ernehrt, vnnd in solch ihrem ehelichen standt, hetten sie ihme Ehrn Sohn Georgen Kolben, neben noch anderen
Kindern mehr, ehelich erzeugt, vnnd den sechsten September anno Eintausent Sechshundert Zwey vnnd fünffzig in S: Michaelis Gottshauß zu mehrgesagten Pfarrdorff zur Christlichen Tauff
gebracht, wie es sich dann bey Erzehlung nachsuchen in dem Tauffbuch auch also befunden, vom dem wollEhrwürdig vnnd wollgelehrten Herrn M: Veit Kämmern vnnder handtschrifft vnnd Pettschafft
attestiert, gestaltsamb dann ihme der Erbar Georg Rheinl vom Schindlhoff aus der heyl: Tauff gehoben, vnnd ist also vor ein Rechte ehrliche ehleiblicher Sohn erkhent, gewest vnnd je
gehalten worden, auch noch gehalten würdet, Daß auch obbemelter Georg Kolb keiner Herrschafft mit der Leib aigenschafft oder Dienstbarkheit nit Vnderworffen, noch Verbunden,
Wann nun dann auch nichts anders wissent, noch bekhandt, Als hab ich offtbemelten Georgen Kolben diß sein Vnderthenigs anlangen vnnd bitten, disen Geburthsbrief mit meinem
Anhangenten Insigl (: doch mir meinen Insigl vnnd Erben, auch Ambts nachkhommen, in andereweeg ohne : schaden vnnd nachtheill :) Verferttigt: geben vnnd mit zetheilt, in Hirschau
den Zwey vnnd Zwainzigisten Monaths tag January, im eintausent Sechshundert ain vnnd achtzigsten Jahrs

Ich Johann Schmidt der Churfrtl: Drt: in Bayrn Pflögs Verwalter, Ungelter, Mauttner und Aufschlöger zu Hürschau in dem Fürstenthumb der obern Phalz gelegen, Bekhenne hiemit und thue khundt Jedermeniglich in crafft dis briefs, das vor mir an heunt zu underschribnen dato persöhnlichen erschinen ist, Georg Kholb, weyl: Hannsen Kolbs seel: zu Massenricht ehelich hinderlassener Sohn, vorbringent, wie das er einer glaubwürdigen Urkhundt seiner ehelichen geburth bedürfftig seye, derowegen mich mit gezimenten fleiss in Underthenigkeit gehorsamb angeruffen und gebetten, nachfolgente Persohnen, welche er als Zeugen bey sich hette, und mir zugleich vorstellete, abzuhören, ihr Aussagen aufzunemmen und ihme daraus angeregte Urkhundt, deren er sich seiner ehrn und nottdurfft nach, in allzutragenten fählen, zu gebrauchen haben möchte, under meinem gewohnlichen Ambts Insigl, mit zu ertheillen, Wann ich dann solch sein begehren nit vor unbillich gehalten, auch ihme als meniglich der billichkheit nit zu sein, zu bewerigt als willig bin, Als hab ich seinem gehorsamben bitten und begehren gemess, die mir von ihme vorgestelte Zeugen, Namentlich die Ersamen Veith Schmuner zu Massenricht, seines alters vier und dreißig Jahr, Jacob [illegible] seines alters drey und dreissig, Wilhalm Schadtenpenter Hufschmidt auch alda seines alters vier und fünfftzig Jahr, und Adam Fuchs zum Rödeß seines alters fünff und fünfftzig Jahr alt, all hiesig Pflögambts Underthonen, als ehrlich unverwerffliche Persohnen, bey ihren Pflichten, mit welchen sye dem durchleuchtigisten Fürsten und Herrn, Herrn Maximilian Emanuel, in ob und Nider Bayrn, auch der Obern Pfalz Herzogen, Pfalzgraven bey Rhein, des heyl: Röm: Reichs Erztruchsess: und Churfürsten, Landgraven zu Leuchtenberg, Unnsern gnedigsten Chur: Landsfürsten und Herrn, anstatt mir als Iren vorgesetzten Pflögrichters Obrigkheit verwandt und zugethan sein, mit fleiss, wie in dergleichen fählen nit allein gebreuch, sondern sich auch gebürth, verhört, welche bey solch ihren Pflichten darauf vor mir nachfolgente Ihr Aussagen gethan, Es seye ihnen woll khundt und wissent, das vorgedachten Georgen Kolbs Eltern, nemblichen sein Vatter Hanns Kolb gewester Bauer zu Massenricht und Catharina sein Mutter mit einander sich nit allein in ehelich verbindnuss eingelassen, sondern auch christlich catholischen ordnung und einsazung nach, durch den damahlig gewesten Cooperatorn und Beneficiaten zu [illegible] Herrn Joseph Widtman seel: copulieren lassen, darnach haben sye sich beede haushalts in dem Dorff Massenricht in vermeltem mir anvertrauten Pflögambt Hirschau, häuslichen Nider gelassen, mit Ihrer handtierung ehrlich ernehrt, und in solch ihrem ehelichen Standt, hetten sye ihme diesen Sohn Georg Kolben, neben noch andern Kindern mehr, ehelich erzeugt, und den [illegible] September anno eintausent Sechshundert zwey und fünfftzig in St: Michaelis Gottshaus zu mehrgesagten Ehenfeld zur christlichen Tauff gebracht, wie es sich dann bey dortigen Pfarrherrn in dem Tauffbuech auch also befunden, vom dem wohlehrwürdig und wohlgelehrten Herrn M: Veit Kemmern under handtschrifft und Pettschafft attestiert, gestaltsamb dann ihme der Erbar Georg Schmid vom Schindlbach aus der heyl: Tauff gehoben, und ist also vor ein under ehrlich ehelicher Sohn erkhennt, gewest und gehalten worden, auch noch gehalten würdet, Das ist auch obgesagter Georg Kolb seiner Herrschafft mit der Leib aigenschafft oder dienstbarkheit nit underworffen, noch verbunden, Wann nun dann auch nichts anders wissent, noch bekhennt, Also hab ich offtermeltem Georgen Kolben auf sein underthenigs anlangen und bitten, diesen geburthsbrief mit meinem anhangenten Insigl (doch mir meinen Insigl und Erben, auch Ambts nachkhommen, in andernweeg ohne schaden und nachtheill) verfertigt. Geben und mit Fleiß, in Hürschau den drey und zwainzigisten Monatstag January in eintausent Sechs hundert ain und achtzigisten Jahrs

Johann Schmidt Mp.

Abschiedt und geburtssb

Georgen Kolbert von Wirtzpurgischs
fürstlich Wirtzburgis [illegible]
[illegible] de dato 20 January anno 1680

Stadtarchiv Heidingsfeld

1680, Januar 22